

Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung.

# Haushaltsplan

der

## Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

---

Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 669—672),

„ B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 673—676),

„ C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues (S. 677—682).

Außerdem als Anlage D, der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche (S. 683—688).





Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
III.	Ueberschlag	146 450	146 150
3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	233	233
4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen, sowie für die Anlage von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen . . . . .	64 000	51 000
5	Bruttoerlös aus den Abnutzungen an den Provinzialstraßen . . . . .	110 000	100 000
Zu übertragen		320 683	297 383

Bemerkungen.	Witlin jetzt			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
	300	—	—	—
	—	—	—	—
	13 000	—	—	—
	10 000	—	—	—
	23 300	—	—	—

Es sind hier nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren.  
An derartigen Beiträgen sind vereinnahmt worden:  
im Rechnungsjahre 1910 . . . . . 223,— M.  
" " 1911 . . . . . 233,— " "  
" " 1912 . . . . . 233,— " "  
zusammen 689,— M. oder durchschnittlich rund 230 M.  
Es konnten an Einnahmen für 1914, wie bisher, in Betracht:  
1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Heselberg von . . . . . 123,— M.  
2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Waldalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße am Bahnhof Bingerbrück von . . . . . 100,— " "  
3. ein Beitrag des Kreises Bergheim zu den Unterhaltungskosten des Straßenrabens und eines Durchlasses auf der Provinzialstraße Cöln-Kachen wegen Wasserleitung aus den beiderseitigen Bahngräben der Kreis Bergheimer Nebenbahnen am Bahnhof Bergheim . . . . . 10,— " "  
zusammen 233,— M.

Die Einnahmen haben betragen:  
im Rechnungsjahre 1910 . . . . . 51 453,17 M.  
" " 1911 . . . . . 65 254,69 " "  
" " 1912 . . . . . 75 644,16 " "  
zusammen 192 352,02 M. oder durchschnittlich rund 64 117 M.  
In neuerer Zeit sind in einer größeren Anzahl von Kreisen umfangreiche elektrische Unternehmungen zur Abgabe von Strom zu Kraft- und Lichtzwecken ins Leben getreten, welche als Erwerbunternehmungen zu Abgaben für das benutzte Straßenterrain herangezogen werden sind. Es ist daher hierauf die Erhöhung dieser Einnahmen in den letzten Rechnungsjahren zurückzuführen. Nach den Einnahmen der beiden letzten Jahre erscheint eine Erhöhung dieser Position entsprechend der Durchschnittseinnahme der 3 letzten Rechnungsjahre auf rund 64 000 M. angezeigt.

Der Erlös aus den Abnutzungen hat betragen:  
im Rechnungsjahre 1910 . . . . . 126 008,02 M.  
" " 1911 . . . . . 102 875,94 " "  
" " 1912 . . . . . 140 983,11 " "  
zusammen 369 867,07 M. od. durchschnittlich rund 123 289 M.  
Die Rechnungsjahre 1910 und 1912 waren ganz ausnahmeweise günstige Uebfahre. Es ist nicht zu erwarten, daß die Uebfahrerträge sich stets auf derselben Höhe halten werden. Dies trifft insbesondere für 1912 zu. Da also diese Einnahmen großen Schwankungen unterworfen sind — sie betragen im Rechnungsjahre 1909 noch 84 632,80 M. —, so kann der vorstehende Durchschnittsbetrag der drei letzten Jahre der Veranschlagung nicht in voller Höhe zugrunde gelegt werden. Eine Erhöhung des Ansatzes auf rund 110 000 M. erscheint den Verhältnissen nach angezeigten.

Titel.	Rr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Wärhin jetzt		Bemerkungen.
			M.	S.	M.	S.	mehr	weniger	
III.		Uebertrag	320 683		297 383			23 300	
6		Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben . . . . .	29 200		29 200				Der Erlös aus den Gras- u. Nutzungen hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 31 708,23 RM. " " 1911 . . . 29 495,11 " " " 1912 . . . 29 314,75 " zusammen 90 608,09 RM. oder durchschnittlich rund 30 203 RM. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet; die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1911 stattgefunden. Da nach den bestehenden Pachtverhältnissen also im Rechnungsjahre 1914 eine wesentliche Abweichung von den Einnahmen der Rechnungsjahre 1911 und 1912 nicht eintreten kann, so empfiehlt es sich, den jetzigen Kassa betzubehalten.
7		Bruttoerlös für Chausseebau, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte . . . . .	6 100		6 100				Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 5 146,69 RM. " " 1911 . . . 6 345,79 " " " 1912 . . . 6 718,59 " zusammen 18 211,07 RM. oder durchschnittlich rund 6070 RM. Der jetzige Beitrag erscheint angemessen.
8		Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz . . . . .	47 000		40 000			7 000	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 64 124,32 RM. " " 1911 . . . 46 878,29 " " " 1912 . . . 73 152,14 " zusammen 184 154,75 RM. oder durchschnittlich rund 61 385 RM. Diese Einnahmen sind sehr großen Schwankungen unterworfen. Sie betragen in dem für die jetzige Veranschlagung zwar nicht mehr in Betracht kommenden, aber noch in Vergleich zu ziehenden Rechnungsjahre 1909 nur 28 490,38 RM., stiegen in 1910 auf 64 124,32 RM., während sie, wie die vorstehende Berechnung zeigt, in 1911 wieder um rund 17 246 RM. zurückgingen und in 1912 den ganz außerordentlich hohen Betrag von 73 152,14 RM. ergaben. Die außerordentlichen Verhältnisse, auf welche die hohe Einnahme des Rechnungsjahres 1910 zurückzuführen ist, sind in der Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1913 auf Seite 641 näher erläutert, wozu im Landesbauamt Cleve größere Almenpflanzungen hatten beseitigt werden müssen. Auch im Rechnungsjahre 1912 mußte im genannten Bauamt wiederum eine große Anzahl von den Stürmen des Sommers 1912 teils umgewehte, teils verblümmelte Bäume entfernt werden, wodurch allein eine Einnahme von 21 382,80 RM. erzielt werden ist. Außerdem sind im genannten Rechnungsjahre verschiedene große Erträge für Bäume, die aus Anlaß von Kleinbahnbauten gefällt worden sind, aufgetreten. Mit ähnlich hohen Erträgen wie in den Rechnungsjahren 1910 und 1912 wird aber für die Folge kaum mehr gerechnet werden können und es kann daher die nachgewiesene Durchschnittseinnahme der 3 letzten Jahre der jetzigen Veranschlagung nicht zugrunde gelegt werden. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß auch im Rechnungsjahre 1911 annähernd 47 000 RM. für Baum- u. Verkäufe aufgetreten sind, wird der Kassa schätzungsweise auf diese Summe erhöht.
		Zu übertragen	402 983		372 683			30 300	



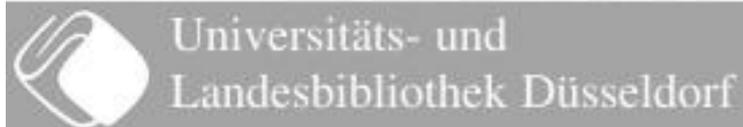
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			„	„	„	„	mehr	weniger	
I.		<b>A. Ordentliche Ausgaben.</b>							
	1	Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . .	185 275	—	185 275	—	—		
	2	Zuschuß:							
		a. an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene . .	79 644 60	—	79 468 85	175 65	—		Es sind hier 15% der pensionsfähigen Dienstlohnsummen der in diesem Haushaltsplane aufgeführten etatsmäßigen Beamten vorgesehen.
		b. an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten und durch Beschluß des 48. Provinziallandtags vom 12. März 1908 abgeänderten Grundzüge zu zahlen sind . . . . .	64 500	—	56 000	8 500	—		Die Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene haben betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . . . 44 368,37 RM. " " 1911 . . . . . 48 677,22 " " " 1912 . . . . . 53 960,58 " zusammen 147 006,17 RM. oder durchschnittlich rund 49 000 RM. Diese Ausgabe ist bisher von Jahr zu Jahr gestiegen und noch weiter im Steigen begriffen. Nach vorstehender Berechnung ist die Ausgabe gestiegen von 1910 auf 1911 um 4308,85 RM. und von 1911 auf 1912 um 5908,36 RM. Es kann angenommen werden, daß ein gleiches Maß der Ausgabe auch in den nächsten Jahren noch eintritt. Danach würde die Ausgabe im Rechnungsjahre 1913 sich auf etwa 59 000 RM. stellen, welche im Rechnungsjahre 1914 auf etwa 64 500 RM. steigen wird, so daß diese letztere Summe hier vorzusehen sein dürfte.
	3	Zuschuß:							
		a. an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen . . . . .	90 000	—	90 000	—	—		Bergleiche Anlage A (Seite 670).
		b. an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds . . . . .	270 280	—	290 621	—	20 341		Bergleiche Anlage B (Seite 674).
		c. an den Voranschlag C über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues . . . . .	450 000	—	450 000	—	—		Bergleiche Anlage C (Seite 678).
		d. an den Voranschlag C zur Zahlung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Laues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden	302 318 33	—	302 318 33	—	—		Bergleiche Anlage C (Seite 678) und Titel II Nr. 1b der Einnahmen.
		Summe Titel I.	1442 017 93	—	1453 683 28	8 675 65	20 341		
							11 665 35		

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
II.	Für die örtliche Bauleitung.		
	A. Befoldungen.		
1	a. Für 16 Landes-Bauinspektoren Gehälter . . . . .	95 400	94 100
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	14 540	14 540
2	a. Für 15 Landes-Baufekretäre Gehälter . . . . .	53 300	55 600
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß . . . . .	8 520	8 520
	B. Andere persönliche Ausgaben.		
3	Tagegelder und Reisekosten der Landes-Bauinspektoren . . . . .	60 500	60 000
4	Für Bureau- und Heizung, Beleuchtung, Gewährung von Schreibhilfe, Unterhaltung der Inventarstücke, einschließlich deren Neubeschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien . . . . .	18 000	18 000
5	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Baufekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten . . . . .	2 400	2 400
Zu übertragen		252 660	253 160

Bemerkungen.	Wichtig jetzt	
	mehr	weniger
	„	„
	1 300	—
Die Mehrausgabe ist auf die besoldungsplanmäßigen Gehaltsbesserungen zurückzuführen, die 5 Landesbauinspektoren zu erhalten haben.	—	—
	—	2 300
Die Minderausgabe ist darauf zurückzuführen, daß der Landesbaufekretär Fehle in Berlin an die Zentralfelle in Düsseldorf versetzt und der Bauamtssekretär Müller beim Bauamt Krefen-Nord in den Ruhestand getreten ist. Die Stellen sind mit Landesbaufekretären mit dem Anfangsgehalt von 2200 RM. besetzt, wodurch sich die Ausgabe um 2300 RM. vermindert. An 3 Baufekretäre sind die besoldungsplanmäßigen Gehaltsbesserungen von zusammen 600 RM. zu gewähren.	—	—
	500	—
Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 60 000,— RM. " " 1911 . . . 60 006,30 " " " 1912 . . . 60 000,— " zusammen 180 006,30 RM. oder durchschnittlich rund 60 002 RM. Der bisherige Anlauf von 60 000 RM. hat sich in den letzten Jahren als knapp erwiesen. Infolgedessen mußten Anträge einzelner Bauamtsvorsteher auf Erhöhung der ihnen überwiesenen Reisekosten-Pauschsummen wegen Unzulänglichkeit der vorgesehenen Mittel abgelehnt und die Dienstreisen teilweise eingeschränkt werden. Eine Erhöhung des Betrages um 500 RM. erscheint notwendig. Es wird daher der Beitrag von 60 500 RM. eingestellt.	—	—
Seit Jahren ist an die 15 Bauamtsvorsteher die Summe von 17 650 RM. gezahlt, und der geringe Betrag von 350 RM. für etwaige besondere Bedürfnisse zur Verfügung gehalten worden. Es wird daher vorgeschlagen, den bisherigen Beitrag von 18 000 RM. auch für 1914 beizubehalten.	—	—
	—	—
Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1 321,33 RM. 1911 . . . 2 448,73 " " " 1912 . . . 1 657,84 " zusammen 5 427,90 RM. oder durchschnittlich rund 1809 RM. Mit Rücksicht darauf, daß die Ausgaben schwankende sind — vergl. die Ausgabe für 1911 —, wird der bisherige Beitrag von 2 400 RM. wieder vorgeschlagen.	1 800	2 300

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
		M	5	M	5
II.	Uebertrag	252 660	—	253 160	—
6	Für einen technischen Hilfsarbeiter in der Straßenverwaltung . . . . .	—	—	3 650	—
7	Zur Ausbildung von Amvärttern für den Bureaudienst sowie zur Aushilfe im Bureaudienst bei den Landesbauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns . . . . .	26 150	—	27 000	—
	Summe Titel II.	278 810	—	283 810	—
III.	Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.				
	A. Befoldungen.				
1	Für die Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher Gehälter . . . . .	298 000	—	302 000	—
	Zu übertragen	298 000	—	302 000	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Wahrscheinlich				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	5	M	5	
		1 800	—	2 300	—	
		—	—	3 650	—	Der Betrag war zuerst im Haushaltsplan für 1912 vorgesehen, um die Möglichkeit zu haben, bei eintretendem Bedürfnis einen Regierungsbaumeister zur Beschäftigung bei der Zentralstelle bezuñ Ausbildung für das Amt eines Bauamtsvorstehers und zur Spezialbauleitung bei größeren Bauausführungen annehmen zu können. In den Jahren 1912 und 1913 hat sich die Einstellung eines solchen Hilfsarbeiters außer dem 16. Landesbauinspektor, der bei der Zentralverwaltung tätig ist, nicht als notwendig erwiesen und es wird deshalb von der Wiedereinstellung des Betrages in den Haushaltsplan für 1914 abgesehen.
		—	—	850	—	Es ist anzunehmen, daß im Rechnungsjahre 1914, wie in den letzten Jahren, 4 Amvärtter zur Ausbildung für den Bauinspektordienst beschäftigt werden. Ihre Aufgabe besteht zeitweise in der Unterstützung der Bureaus fürster befohlener Bauämter und in der Vertretung erkrankter und im Dienste behinderter Landesbauinspektoren. Ein Amvärtter hat die Prüfung bereits bestanden, ein anderer wird sie vor dem Beginne des Rechnungsjahres 1914 ablegen. Die geprüften Amvärtter erhalten, wenn sie mangels freier Stellen nicht angestellt werden können, im ersten Jahre nach bestandener Prüfung monatlich 200 RM. Diäten, im zweiten Jahre monatlich 220 RM. und werden nach Ablauf des zweiten Jahres außerordentlich als Landesbauinspektoren mit dem Anfangsgehalt und einem für ihren Beschäftigungsloort angemessenen Mietzuschuß angestellt. Für die 4 Amvärtter für den Bauinspektordienst sind vorgesehcn . . . . . 8 225,— RM.
		1 800	—	6 800	—	Für die Hilfsarbeiter auf den 15 Landesbauämtern werden im Rechnungsjahre 1914 voraussichtlich erforderlich sein: für 8 eine biätarische Vergütung von je 1 200,— RM. . . . . = 9 600,— RM. für 7 eine biätarische Vergütung von je 1 080,— RM. . . . . = 7 560,— „ 17 160,— „ sodas erforderlich sein werden . . . . . 25 385,— RM. Um eintretenden etwaigen besonderen Bedürfnissen gerecht werden zu können, werden nach vorgesehcn . . . . . 765,— „ Es sind daher im ganzen einzustellen . . . . . 26 150,— RM.
		—	—	5 000	—	Es sind hier vorgesehcn: 1. die Gehälter für 114 Provinzialstraßenmeister mit . . . . . 286 200,— RM. 2. „ „ „ „ Straßenaufseher mit . . . . . 11 500,— „ 3. an persönlichen pensionsberechtigten Zulagen für 5 Straßenaufseher im ganzen . . . . . 1 475,— „ gibt zusammen 299 225,— RM. Mit Rücksicht darauf, daß bis zum Ende des Rechnungsjahres 1914 einige abgehende ältere Straßenaufsichtsbeamte durch jüngere, geringer befohlene voraussichtlich ersetzt werden, ist hierneben der Betrag von rund 298 000 RM. eingestellt.
		—	—	4 000	—	
		—	—	4 000	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	298 000	302 000
2		Mietschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben . . . . .	52 000	52 000
<b>B. Andere persönliche Ausgaben.</b>				
3		Entschädigung der Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien . . . . .	2 900	2 900
4		Uebernachtungsgelder der Provinzialstraßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwörter, Verzehrzulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an sie für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen und Reiseentschädigungen der Landesbauferretäre für die von diesen auszuführenden Dienstreisen . . . . .	47 000	47 000
5		Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder . . . . .	9 200	9 200
Zu übertragen			409 100	413 100

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			Witjin jezt				
			mehr	weniger			
			„	„			
				4 000			
					Es sind an Mietschädigungen zu zahlen:		
					an 114 Straßenmeister . . . . .	48 900	RM.
					„ 6 Straßenaufseher . . . . .	1 965	„
					zusammen	50 865	RM.
					Da es notwendig ist, einen Betrag zur Verfügung zu haben, um etwa notwendig werdende Aufbesserungen von Mietschädigungen in einzelnen Fällen vornehmen zu können, so ist der bisherige Etatsantrag, der gegen vorstehende Berechnung einen Mehrbetrag von 1135 RM. enthält, beibehalten.		
					Außegehaltberechtigt ist der Durchschnittsbetrag des Wohnungsgeldzuschusses der betreffenden Dienstklasse (Provinzialstraßenmeister 546 RM., Straßenaufseher 300 RM.).		
					Es sind zu zahlen:		
					an 114 Provinzialstraßenmeister je 24 RM. . . . .	2736	RM.
					„ 5 Provinzialstraßenaufseher „ 24 „ . . . . .	120	„
					„ 1 „ „ 4 „ . . . . .	4	„
					zusammen	2860	RM.
					Der bisherige Betrag von 2900 RM. ist beibehalten.		
					Die Ausgabe hat betragen:		
					im Rechnungsjahre 1910 . . . . .	35 896,65	RM.
					„ 1911 . . . . .	35 436,67	„
					„ 1912 . . . . .	45 712,97	„
					zusammen	118 046,29	RM.
					oder durchschnittlich rund 39 349 RMf.		
					Der Betrag dieser Position ist erst im Haushaltsplane für 1912, dem größeren Bedürfnis entsprechend, von 26 000 RM. auf 47 000 RM. erhöht worden. Für die Ermittlung des Etatsansatzes für 1914 kann daher nur die Ausgabe für 1912 in Betracht kommen und nach dieser dürfte der Betrag von 47 000 RM. beizubehalten sein.		
					Die Ausgabe hat betragen:		
					im Rechnungsjahre 1910 . . . . .	8 848,41	RM.
					„ 1911 . . . . .	8 581,89	„
					„ 1912 . . . . .	8 946,18	„
					zusammen	26 376,48	RM.
					oder durchschnittlich rund 8792 RM.		
					Die Straßenaufsichtsbeamten erhalten für Beschaffung und Unterhaltung eines Fahrrad zum Dienstgebrauch eine jährliche Entschädigung von 65 RM.		
					Nach dem gegenwärtigen Stande der Aufsichtsbeamten, die ein Fahrrad benutzen, kann, einschließlich der Straßenmeisteranwörter, mit einer Ausgabe von $140 \times 65 = 9100$ RM. gerechnet werden. Es ist aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß bis zum Rechnungsjahre 1914 sich die Zahl der radfahrenden Beamten auf 141 erhöht, so daß alsdann $141 \times 65 = 9165$ RM. zu zahlen wären. Es empfiehlt sich daher, den bisherige Betrag beizubehalten.		
				4 000			

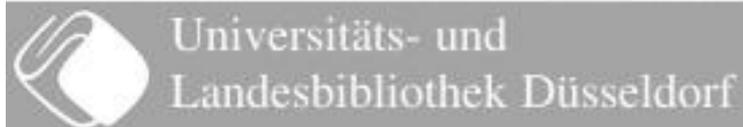
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	409 100	413 100
	6	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten . . . . .	1 050	1 050
	7	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenaufsichtsbeamten . . . . .	1 400	1 400
	8	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel III Nr. 5 der Einnahme) . .	11 000	10 000
	9	Für die diätetische Befoldung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns .	33 500	33 200
	10	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Begebauschule in Siegen i. B. . . . . (Titel III Nr. 9 und 10 ergänzen sich gegenseitig.)	9 000	9 000
Zu übertragen			465 050	467 750

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wohin geht				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			„	„	„	„	
					4 000		
						Der Prämienanteil der Vermaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 982,04 Mk. " " " 1911 . . . 978,45 " " " " 1912 . . . 968,04 " zusammen 2928,53 Mk. oder durchschnittlich rund 976 Mk. Es empfiehlt sich, den jetzigen Ansatz, der seit einer Reihe von Jahren schon vorgelegen ist, beizubehalten, da die Möglichkeit der Erhöhung dieser Ausgabe nicht ausgeschlossen ist.	
						Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1485,29 Mk. " " " 1911 . . . 1419,84 " " " " 1912 . . . 1318,73 " zusammen 4223,86 Mk. oder durchschnittlich rund 1408 Mk. Es wird der bisherige Etatbetrag beibehalten.	
			1 000			Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten nach näherer Bestimmung des Landeshauptmanns gewährt. Es sind daher 10% von der bei Titel III Nr. 5 vorgesehene Summe von 110 000 Mk. = 11 000 Mk. vorzusehen.	
			300			Die Straßenmeisteranwärter sollen, wie früher, nach Ablauf etwaiger informatorischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 110 Mk., im zweiten Jahre monatlich 120 Mk. und im dritten Jahre bezw. nach bestandener Fachprüfung monatlich 135 Mk. Vergütung erhalten. Sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen nicht erfolgen kann, werden die Kandidaten zu überzähligen Straßenmeistern mit dem Anfangsgehalt von 1650 Mk. und einem Reichszuschuß von 200 Mk. ernannt. Die Beschäftigung von 22 Straßenmeisteranwärtern erscheint auch fernerhin zu ihrer gründlichen Ausbildung, Unterstützung der Provinzialstraßenmeister bei der Ausführung größerer Bauarbeiten und zur Vertretung der Straßenmeister erforderlich. Nach der aufgestellten Berechnung sind an 22 Straßenmeisteranwärter nach den vorbezeichneten Vergütungssätzen im Rechnungsjahre 1914 = 34 217 Mk. zu zahlen. Es wird vornehmlich möglich werden, einzelne Kandidaten bis zum Schlusse des Rechnungsjahres in erledigte etatsmäßige Straßenmeisterstellen aufzurufen zu lassen und dafür neue Kandidaten mit geringeren Vergütungen einzuberufen. Ein Etatbeitrag von rund 33 500 Mk. dürfte deshalb wohl ausreichen.	
						Nach der zwischen den Unterhaltungsverbänden der Schule getroffenen Vereinbarung kann die Rheinprovinz zu den Unterhaltungskosten der Schule bis zum Höchstbetrage von jährlich 9000 Mark herangezogen werden. Der bisherige Betrag wird daher beibehalten.	
			1 300		4 000		



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			-M	-S
IV.		Uebertrag	4 282 050	4 334 000
	2	Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlüssen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns . . . . . (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
	3	Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 Mk., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist . . . . .	53 200	53 200
Zu übertragen			4 375 850	4 427 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			Wahrscheinlich				
			mehr	weniger			
			-M	-S	-M	-S	
				51 950			
					<p>Uebertrag 4 240 785,83 Mk.                      Landeshauptmanns notwendig, der auf etwa 2% der obigen                      Anschlagssumme = rund . . . . . 81 200,— „                      zu berechnen ist, so daß sich ein Gesamtbetrag von . . . . . 4 321 985,83 Mk.                      ergibt.</p> <p>Mit Rücksicht darauf, daß sich die Länge der in unmittelbarer                      Unterhaltung der Provinzialverwaltung befindlichen Straßen seit                      der Restveranschlagung beim gegen das Vorjahr, wie all-                      jährlich, durch Abtretung von Straßenstrecken an engere Kom-                      munalverbände wiederum verringert hat, und die Summe der                      zu zahlenden Unterhaltungskosten höher geworden ist, werden                      die bei Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplanes für 1912,                      1913 und 1914 angeführten Recheträge an Renten von                      29 972,13 + 5 885,31 Mk. + 4 078,18 Mk. — zusammen . . . . . 39 935,62 „                      hier in Abzug gebracht, so daß noch die Summe von . . . . . 4 282 050,21 Mk.                      oder von rund 4 282 050 Mk. verbleibt.</p> <p>Ueber die zum Ankauf von Steinbrücken für die Provinzialstraßenverwaltung                      aufgenommenen Beträge der Anleihe E, welche durch Beschluß des 47. Rheinischen                      Provinziallandtages vom 14. März 1907 genehmigt wurde, ist ein besonderer                      Voranschlag D beigelegt. (Seite 683).</p>		
					<p>Die im Haushaltsplane für 1913 (Seite 657) bei dieser Position angeführt steht,                      ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungs-                      einrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und es haben sich auch die                      Ansprüche auf Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtsprechungen                      in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der                      bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren                      Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maß-                      gabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fuß-                      steige, Bankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen                      eintreten. Nach Verbrauch des Fonds werden die noch weiteren erforderlichen Mittel                      für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1)                      gedeckt.</p>		
					<p>Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur                      Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebraucht                      worden. Es sind hierfür an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914                      alljährlich 10 %, (3%, %, Zinsen und 6%, %, Tilgungskosten) = 53 200 Mk. zu                      zahlen. Schließlich sind im Rechnungsjahre 1915 noch 40 978 Mk. 30 Pf. zu                      zahlen, womit die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht.</p>		
Zu übertragen				51 950			



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
IV.		Uebertrag	4375	850	4427	800
4		Renten für diejenigen Städte bzw. Gemeinden u., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben . . . . .	606	867 89	692	789 71
Zu übertragen			5072	717 89	5120	589 71

Witbin jezt		Bemerkungen.					
mehr	weniger						
M	5	M	5				
	51	950					
4078	18						
Zu Titel IV. Nr. 4: Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bzw. Gemeinden u.:							
Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5	Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5
1	Kaden, Stadt.	31,227	21 951 01		Uebertrag	406,944	388 649 83
2	„ „ Landkreis	4,940	3 626 —	47	Zanndorf	0,411	410 —
3	Altenessen	8,279	9 510 —	48	Zenrop	6,127	6 096 —
4	Andernach	2,149	2 388 61	49	Zosen, Stadt	2,043	1 824 13
5	Barmen	27,724	31 350 —	50	Kreis Wagon	0,155	235 —
6	Bernhafeel-Gues	2,987	3 304 58	51	Wettern	3,983	2 212 —
7	Bodum-Berberg	3,270	3 755 —	52	Wies	12,021	14 533 —
8	Bonn	11,274	9 378 —		a. Kälheim a. d. R.	4,280	4 688 43
9	Borbed, Pfr. Offen	18,228	21 057 76		b. Broid	1,104	1 272 42
10	Bredenz	4,212	3 680 —	53	c. Gaarn	4,960	6 327 58
11	Burgbrohl	2,244	2 250 —		d. Speldorf		
12	Caternberg	1,200	1 740 —		Broid	3,991	3 940 —
13	Cleve	1,280	3 190 —		e. Styrum	2,612	2 559 62
14	Coblenz	4,244	4 850 —	54	Kälheim a. Rhein	10,074	11 000 —
15	f. a. Cöln	44,227	52 150 —	55	Kemfirden	1,145	2 000 —
	h. Kall	1,894	1 850 —	56	Kerf	15,085	14 752 58
16	Crefeld	14,471	12 840 —	57	Kemwieb	8,272	6 938 16
17	Dillingen	2,980	2 671 75	58	Oberhausen	13,997	15 228 64
18	Dinklage	3,004	4 090 —	59	Oberkirchen	9,272	8 815 55
19	Dummetter	1,900	2 020 —	60	Opladen	3,994	4 570 —
20	Düssen	5,268	4 545 —	61	Pfaffenberf	2,159	1 320 31
21	a. Düsseldorf	33,985	29 986 92	62	Reck	1,049	910 —
	b. Herdt	7,429	6 961 55	63	Remscheid	27,029	32 305 —
	a. Duisburg	14,429	9 308 —	64	Rotthausen	4,743	8 200 —
22	b. Weiden	11,189	10 288 50	65	Remagen	1,080	770 —
	c. Ruhrort	1,428	880 —	66	Rheydt, Bez. D. Dorf	12,020	15 312 72
23	Düren	11,221	10 533 —	67	Rensdorf	2,989	1 950 —
24	Eiberfeld	26,790	22 000 —		a. Saarbrücken	4,987	3 400 —
25	Emmerich	2,964	1 830 —		b. St. Johann (Saar)		
26	Erftelen	3,449	3 092 —	68	c. Halbb-Bur-lach	4,997	6 000 —
27	Eschweiler	3,908	4 013 —				
	a. Offen (Ruhr)	7,128	4 747 —				
	b. Hiltendorf	1,940	2 083 44	69	Saarlouis	7,420	7 738 —
	c. Hultrop	1,722	2 400 —	70	Schonnebeck	0,427	475 —
	d. Hellinghausen	5,148	2 926 —	71	Siegburg	0,424	3 620 —
	e. Hüttenscheidt.	2,082	2 143 00	72	Solingen	15,028	13 487 —
29	Suppen	3,989	3 336 —	73	Steck	3,229	2 925 —
30	Sijheim	5,940	6 155 —	74	Sterkrade	3,190	3 521 54
31	Straußfurt	2,217	1 939 89	75	Stolberg	0,997	6 500 —
32	Srechen	2,440	1 053 —	76	Stoppenberg	2,028	2 804 54
33	S. Gladbach	8,046	8 990 —	77	Trier	7,442	5 956 —
34	W. Gladbach	8,980	6 929 —	78	Verdingen	4,247	3 893 —
35	God	3,006	2 090 —	79	Velbert	5,022	5 066 —
36	Gobesberg	4,811	3 400 —	80	Wierfen	12,022	10 000 —
37	Haaren	2,028	1 577 —	81	Wid	1,881	2 000 —
38	Hamborn	5,997	6 085 22	82	Willingen	3,993	2 754 15
39	Hilbael	0,980	350 —	83	Wismfel	3,224	4 020 —
40	Hochheide	1,008	2 080 —	84	Wlarlo	2,007	1 980 —
41	Jülich	2,997	3 610 —	85	Wefel	2,000	1 668 —
42	Kerlar	3,229	2 150 —	86	Widraß	7,148	5 900 —
43	Königswinter	2,972	1 514 —	87	Widelskirchen	2,900	3 180 78
44	Kray	2,422	4 000 —	88	Wieldorf	1,100	890 —
45	Kreuznach	3,829	2 560 —	89	Witzlich	4,218	4 241 70
46	Kranenberg	4,220	5 500 —	90	Kreis Weylar	51,811	31 079 09
Zu übertragen		406,944	388 649 83	Summe		734,248	696 867 89

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		fl	sch	fl	sch
IV.	Ueberstrag	5 072 717	89	5 120 589	71
5	Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 . . . . .	10 900		9 300	
6	Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter auf Grund der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 . . . . .	10 600		10 000	
7	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bzw. Straßenarbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen verstorbenen Straßenvärter und Arbeiter . . . . .	5 000		5 000	
	Summe Titel IV.	5 099 217	89	5 144 889	71

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl	sch	fl	sch	
4 078	18	51 950		
1 600				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . . 9 238,51 RM. " " 1911 . . . . 9 232,23 " " " 1912 . . . . 10 820,44 " zusammen 29 361,18 RM. oder durchschnittlich rund 9787 RM. Die Ausgaben sind in neuerer Zeit durch die Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden allgemeinen Tagelohnsätze und der von den Krankenkassen übernommenen Leistungen erheblich gestiegen, wie dies die Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 zeigt. Da auch für die Folge noch eher mit einer Zunahme als einer Verminderung dieser Ausgaben zu rechnen ist, so erscheint eine Erhöhung des Etatsjahres auf rund 10 900 RM. notwendig.
600				Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . . 7 611,76 RM. " " 1911 . . . . 8 248,38 " " " 1912 . . . . 10 567,04 " zusammen 26 427,18 RM. oder durchschnittlich rund 8809 RM. Wie in der Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für 1913 (Seite 661) angegeben ist, ist infolge der Einführung der Reichsversicherungsordnung eine Erhöhung der Beiträge zur Invalidenversicherung eingetreten. Mit Rücksicht hierauf wurde der Betrag dieser Position für 1913 von 7700 auf 10 000 RM., also um 2300 RM. erhöht. Nach der vorstehenden Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 erscheint eine weitere Erhöhung dieses Etatsansatzes auf rund 10 600 RM. notwendig, da angenommen werden kann, daß auch diese Ausgaben in Zukunft eher noch zu- als abnehmen werden.
6 278	18	51 950		Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . . 4 000,— RM. " " 1911 . . . . 4 000,— " " " 1912 . . . . 5 000,— " zusammen 13 000,— RM. oder durchschnittlich jährlich 4333 RM. Die Beibehaltung des jetzigen Etatsbetrages, der im Haushaltsplane für 1913 den dringlichsten Bedürfnissen entsprechend von 4000 RM. auf 5000 RM. erhöht wurde, erscheint notwendig.
		45 671	82	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	5
V.	Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenwärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . .	8 500	8 500
VI.	Zur Bestreitung der Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . . . . .	4 000	6 000
VII.	Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter . . . . .	13 300	13 100
VIII.	Für Beschaffung der Gesefsammlung, des Reichsgesefblattes, der Amtsblätter der Königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter . . . . .	1 200	1 200

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.	
		Mitbin jezt			
		mehr	weniger		
		M	5	M	5
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 6 511,16 M. " " 1911 . . . 8 543,90 " " " 1912 . . . 8 296,30 " zusammen 23 351,26 M. oder durchschnittlich rund 7784 M. Nach dem gegenwärtigen Stande der Unfallrenten und sonstigen Unfallkosten sowie im Hinblick auf die Ausgaben der Rechnungsjahre 1911 und 1912 empfiehlt es sich, den Etatsansatz des Rechnungsjahres 1913 beizubehalten.	
			2 000	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 6 827,75 M. " " 1911 . . . 5 890,80 " " " 1912 . . . 3 468,43 " zusammen 16 126,98 M. oder durchschnittlich rund 5376 M. Infolge Einführung des Postfachverkehrs vom 1. Januar 1912 ab haben sich hier die Ausgaben vermindert. Es werden 4000 M. als ausreichend gehalten.	
		200		Die Ausgabe an Dienstopo und Fernsprechkosten der Landesbauämter hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 10 755,92 M. " " 1911 . . . 13 018,79 " } einschließlich Fernsprechkosten. " " 1912 . . . 13 576,26 " zusammen 37 350,97 M. oder durchschnittlich rund 12 450 M. Die Fernsprechkosten der Landesbauämter, die früher bei Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben verrechnet wurden, sind erst vom Rechnungsjahre 1911 ab unter diesem Titel verrechnet worden. Die Erhöhung der Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 ist teils darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre gegen das Vorjahr ein Landesbauamt mehr mit Fernsprechananschluß versehen war, und im übrigen auf Erhöhung der Portoaufgaben. Nach der Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre erscheint eine Erhöhung des Etatsansatzes auf 13 300 M. angezeigt, da die Ausgaben in Zukunft wohl diese Höhe erreichen werden.	
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1 201,99 M. " " 1911 . . . 1 108,03 " " " 1912 . . . 1 042,33 " zusammen 3 352,35 M. oder durchschnittlich rund 1 117 M. Es empfiehlt sich, den bisherigen Ansatz beizubehalten, da im Rechnungsjahre 1912 Ausgaben rückständig geblieben sind, die erst im Rechnungsjahre 1913 zur Berechnung gelangen.	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
IX.	Für Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	1 800
X.	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung . . . . .	5 788 45	6 351 28
<b>Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.</b>			
I. bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc. . . . .	1 442 017 93	1 453 683 28
II. bis 7	Kosten der örtlichen Bauleitung . . . . .	278 810	283 810
III. bis 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung . . . . .	465 950	468 650
IV. bis 7	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihen A und D zu zahlen sind . . . . .	5 099 217 89	5 144 889 71
V.	Fürsorge für die Straßendotter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc. . . . .	8 500	8 500
VI.	Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . . . . .	4 000	6 000
VII.	Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter . . . . .	13 300	13 100
VIII.	Kosten der Beschaffung von Büchern zc. . . . .	1 200	1 200
IX.	Kosten der Druckfachen und Formulare . . . . .	1 800	1 800
X.	Insgesamt und zur Abrundung . . . . .	5 788 45	6 351 28
Summe der ordentlichen Ausgaben		7 320 584 27	7 387 984 27

Titel. Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		„	„	„	„	
IX.	Für Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung	—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1741,90 RM. " " 1911 . . . 1771,93 " " " 1912 . . . 1919,09 " zusammen 5432,92 RM. oder durchschnittlich rund 1811 RM. Der bisherige Betrag erscheint angemessen.
X.	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung . . . . .	—	—	562 83	—	
<b>Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.</b>						Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 7 126,68 RM. " " 1911 . . . 5 747,05 " " " 1912 . . . 4 559,04 " zusammen 17 432,77 RM. oder durchschnittlich rund 5811 RM.
I. bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc. . . . .	—	—	11 665 35	—	
II. bis 7	Kosten der örtlichen Bauleitung . . . . .	—	—	5 000	—	
III. bis 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung . . . . .	—	—	2 700	—	
IV. bis 7	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihen A und D zu zahlen sind . . . . .	—	—	45 671 82	—	
V.	Fürsorge für die Straßendotter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc. . . . .	—	—	—	—	
VI.	Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung . . . . .	—	—	2 000	—	
VII.	Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter . . . . .	200	—	—	—	
VIII.	Kosten der Beschaffung von Büchern zc. . . . .	—	—	—	—	
IX.	Kosten der Druckfachen und Formulare . . . . .	—	—	—	—	
X.	Insgesamt und zur Abrundung . . . . .	—	—	562 83	—	
Summe der ordentlichen Ausgaben		200	—	67 600	—	
		—	—	67 400	—	





Anlage A. Provinzialstraßen.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds  
für den Neubau von Provinzialstraßen.

## **Anlage A**

**zum Haushaltsplan**

der

**Provinzialstraßen-Verwaltung.**

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den  
Neubau von Provinzialstraßen**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.**



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung . . . . . (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	90 000	—	90 000	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge . . . . .	675	—	675	—
	Summe der Einnahme	90 675	—	90 675	—
<b>Ausgabe.</b>					
I.	Für den Neubau von Provinzialstraßen usw. . . . . (zu verwenden auf Grund Beschluffassung des Provinziallandtages)	90 675	—	90 675	—
	Summe der Ausgabe	90 675	—	90 675	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	90 675	—	90 675	—
	(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)				

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
		Witkin jezt				
		mehr	weniger	mehr	weniger	
M	S	M	S	M	S	
						Es sind zurzeit 27 000 M. dar zu 2 1/2 % bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hiervon die Zinsen hieroben eingestellt.
						Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die, vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Sträßenzügen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften, sowie zur Beseitigung von gefährdenden Felsenabstürzen an Straßen u. a. m.


## **Anlage B**

### **zum Haushaltsplan**

der

### **Provinzialstraßen-Verwaltung.**

### **Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.**





Stammverzeichnis	Blatt
Der Stammbaum ist der Sohn von ... geb. am 1. Juli 1810 ... gest. am 1. Juli 1810 ... 1810 - 1810 1810 - 1810 1810 - 1810	1176
Der Stammbaum ist der Sohn von ... geb. am 1. Juli 1810 ... gest. am 1. Juli 1810 ... 1810 - 1810 1810 - 1810 1810 - 1810	1176

Anlage C.

Voranschlag über die Verwendung des  
Fonds zur Unterstützung des Gemeinde-  
und Kreiswegebaues.

**Anlage C**

**zum Haushaltsplan**

der

**Provinzialstraßen-Verwaltung.**

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur  
Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.**





Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
1.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau . . . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	373	000	373	000
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindegewegen auf den Kreis bezw. auf den Verband . . . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100	000	100	000
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden . . . . . (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302	318 33	302	318 33
		Summe der Ausgabe	775	318 33	775	318 33
		Die Einnahme beträgt	775	318 33	775	318 33
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			M	5	M	5	mehr	weniger	
1.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau . . . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	373	000	373	000			Son nebenstehendem Betrage sind zu verwenden: 100 000 M. nebst 5500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 M. nebst 17 500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindegewegen auf den Kreis bezw. auf den Verband . . . . . (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100	000	100	000			Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 M. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindegewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheweiler, Coblenz-Verband, Kreuznach, Weisenheim, Bernsfafel und Chtweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 M. vertraglich gewährt worden.
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden . . . . . (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302	318 33	302	318 33			Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen haben die Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegesbaues Anwendung, die für die vor unter Titel I Nr. 1 der Ausgabe erwähnten Bewilligungen Geltung haben. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Zuan- spruchnahme der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.
		Summe der Ausgabe	775	318 33	775	318 33			
		Die Einnahme beträgt	775	318 33	775	318 33			
		Ausgleich.							
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)							

Rechnungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B		
		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen	
		M	5	M	5	M	5
1909 . .	323	327 300	105 090	421	1 754 616	399 462	362 095
1910 . .	338	299 871	105 610	251	1 460 310	350 750	272 410
1911 . .	327	335 197	105 730	257	1 493 805	311 179	314 010
1912 . .	362	369 372	105 375	299	1 488 308	295 520	315 680
1913 . .	309	308 369	105 470	290	1 628 407	275 580	341 160

\* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gewährt worden.

Titel	Verfasser	Verlag
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>
<p style="text-align: center;">           Die Geschichte der Stadt            Düsseldorf von den Anfängen            bis zur Gegenwart         </p>	<p style="text-align: center;">           von            Dr. phil. h. c. h. G. v. S.         </p>	<p style="text-align: center;">           Düsseldorf            1900         </p>

Anlage D. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds  
für den Steinbruchbetrieb.

## **Anlage D**

**zum Haushaltsplan**

der

**Provinzialstraßen-Verwaltung.**

**Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim**  
**Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.







No.	Name	Date
1	...	...
2	...	...
3	...	...
4	...	...
5	...	...
6	...	...
7	...	...
8	...	...
9	...	...
10	...	...
11	...	...
12	...	...
13	...	...
14	...	...
15	...	...